

Sinfonisches Blasorchester mit viel Potenzial

14.7.14

Positive Resonanz auf Gründungskonzert

QUERENBURG. Wer hätte das gedacht. Beim Gründungskonzert des sinfonischen Blasorchesters der Ruhr-Universität Bochum war das Audimax zu zwei Dritteln gefüllt. Der musikalische Leiter Uwe Kaysler war über die große Resonanz positiv überrascht und dadurch „motiviert für die Zukunft“.

50 Musiker standen gestern Abend auf der Bühne und spielten neben Kompositionen für sinfonische Blasorchester auch Medleys aus Filmmusik von John Williams (The Cowboys) und Danny Elfman (Batman). Universitätsmusikdirektor Hans Jaskulsky betonte seine Freude über die Gründung des Orchesters und bezeichnete es als „Bereicherung für unsere Universitätsmusik“.

Gut einzuordnen

Das Konzert war interessant und abwechslungsreich aufgebaut. Vor jedem Stück erklärte ein Orchestermittglied die Besonderheiten der nachfolgenden Komposition. So konnten auch Laien im Publikum das Stück einordnen und bewusster wahrnehmen. Uwe Kaysler hatte mit seiner Auswahl an Musikstücken einen unterhaltsamen Abend gestaltet und setzte auf Abwechslung zwischen Klassik und Moderne.

Das sinfonische Blasorchester steht noch am Anfang seiner Karriere. Deshalb waren immer wieder kleinere Fehler

zu hören. Im Medley zu Aaron Copland wurden die schwachen Klarinetten deutlich, denen immer wieder die Luft wegblieb. Durchgängig schön anzuhören waren die Querflöten, die sich harmonisch und stark präsentierten. In der Filmmusik zu Batman konnten sich die Saxophonisten des Orchesters hervorheben.

Großes Potenzial

Auch wenn das Orchester noch nicht perfekt eingespielt ist: Bei der Originalkomposition für sinfonische Blasorchester von Christian Earl „Beyond the Breaking Tides“ war das Potenzial deutlich zu hören. Das Stück handelt vom Ozean und der Zuschauer fühlte sich tatsächlich ans Meer versetzt. Hier war jedes Instrument an seinem Platz, weder zu laut noch zu leise. Die Harmonie des Wassers steckte das Orchester an und machte Earls Komposition zum besten Stück des Abends.

Das sinfonische Blasorchester befindet sich noch hörbar in den Kinderschuhen und hat noch etwas Luft nach oben. Das Konzert hat aber Lust auf mehr gemacht und sicherlich wächst das Orchester auch an seinen Aufgaben und könnte in Zukunft noch positiv überraschen.

Maral Feizbakhsh



Das sinfonische Blasorchester der RUB gab unter der musikalischen Leitung von Uwe Kaysler sein Debüt. RN-FOTO FEIZBAKSH